Andreas-Vesalius-Gymnasium Wesel
Fachschaft Psychologie

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe

- Entwurf -

Stand: August 2020

Inhalt

1. Die Fachschaft Psychologie am Andreas-Vesalius-Gymnasium

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachschaft Psychologie am Andreas-Vesalius-Gymnasium

Das Andreas-Vesalius-Gymnasium (AVG) liegt in der Innenstadt von Wesel. Je nach Jahrgang ist die Schule drei- bis fünfzügig und hat im Schuljahr 2020/21 ca. 800 Schülerinnen und Schüler.

Der Fachschaft Psychologie gehören im laufenden Schuljahr 2020/21 eine Kollegin und ein Kollege an. Derzeit ist Herr Peuten der Fachvorsitzende und Frau Lenz sein Stellvertreter.

Im Schuljahr 2020/21 gibt es in der gymnasialen Oberstufe in der Einführungsphase drei Psychologie-Grundkurse sowie jeweils einen Grundkurs und einen Leistungskurs in den Jahrgangsstufen Q1 und Q2.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Methoden- und Handlungskompetenzen ausgewiesen, während die Sach- und Urteilskompetenzen erst auf der Konkretisierungsebene Berücksichtigung finden. Dies ist der Tatsache geschuldet, dass im Kernlehrplan keine konkretisierte Zuordnung von Methoden- und Handlungskompetenzen zu den Inhaltsfeldern bzw. inhaltlichen Schwerpunkten erfolgt, sodass eine feste Verlinkung im Rahmen dieses Hauscurriculums vorgenommen werden muss. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses Hauscurriculums nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Schulinterner Lehrplan Einführungsphase

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben: Einführungsphase	
Unterrichtsvorhaben I: **Thema**: Sich ein erstes Bild von Psychologie machen **Kompetenzen**: HK: • präsentieren psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1), **Inhaltsfeld**: IF 1 (Menschliches Erleben und Verhalten) **Inhaltliche Schwerpunkte**: ◆ Fachdisziplinen und Paradigmen der Psychologie **Zeitbedarf**: 15 Stunden	*Unterrichtsvorhaben II:* **Thema:** Wie wirklich ist die Wirklichkeit? **Kompetenzen:** MK: • analysieren psychologische Fragestellungen unter Verwendung einzelner Forschungsmethoden (u.a. Experimente), (MK 1), • analysieren Forschungsmethoden (Experimente und Untersuchungen) kriteriengeleitet im Hinblick auf Problemstellung, Hypothese, Variablen und deren Operationalisierung, Messverfahren, Ergebnisse und deren Interpretation (MK 2), • interpretieren einen psychologischen Fachtext oder unterschiedliche Darstellungen psychologischer Untersuchungsergebnisse fachlich angemessen (MK 4), • ermitteln unter Anleitung psychologisch relevante Informationen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 5), HK: • kommunizieren und präsentieren psychologische Sachverhalte korrekt sowie zunehmend eigenständig und adressatengerecht (HK 1), • wenden ausgewählte psychologische Gesetzmäßigkeiten und Modelle auf Alltagsphänomene und in einem wissenschaftlichen Praxisfeld an (HK 4).

<table>
<tr>
<td></td>
<td>Inhaltsfeld: IF 1 (Menschliches Erleben und Verhalten)

Inhaltliche Schwerpunkte:
◆ Fachdisziplinen und Paradigmen der Psychologie ◆ Wahrnehmung ◆ automatische und unbewusste Informationsverarbeitung

Zeitbedarf: 15 Stunden</td>
</tr>
<tr>
<td><u>Unterrichtsvorhaben III:</u>

Thema: Experimentieren geht über studieren

Kompetenzen:

MK:
• analysieren Forschungsmethoden (Experimente und Untersuchungen) kriteriengeleitet im Hinblick auf Problemstellung, Hypothese, Variablen und deren Operationalisierung, Messverfahren, Ergebnisse und deren Interpretation (MK 2),
• planen Experimente, führen sie durch und werten sie aus (MK 3),
• ermitteln unter Anleitung psychologisch relevante Informationen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 5)

HK:
• kommunizieren und präsentieren psychologische Sachverhalte korrekt sowie zunehmend eigenständig und adressatengerecht (HK 1),
• übertragen vorgegebene Handlungsplanungen auf ausgewählte Anwendungsfelder der Psychologie und präsentieren die Ergebnisse (HK3)

Inhaltsfeld: IF 1 (Menschliches Erleben und Verhalten)

Inhaltliche Schwerpunkte:
◆ Fachdisziplinen und Paradigmen der Psychologie ◆ Wahrnehmung ◆ Lernen und Gedächtnis</td>
<td><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u>

Thema: Lernen und Gedächtnis – dem Gedächtnis und Lernprozessen auf der Spur

Kompetenzen:
MK:
• analysieren psychologische Fragestellungen unter Verwendung einzelner Forschungsmethoden (u.a. Experimente), (MK 1),
• analysieren Forschungsmethoden (Experimente und Untersuchungen) kriteriengeleitet im Hinblick auf Problemstellung, Hypothese, Variablen und deren Operationalisierung, Messverfahren, Ergebnisse und deren Interpretation (MK 2),
• interpretieren einen psychologischen Fachtext oder unterschiedliche Darstellungen psychologischer Untersuchungsergebnisse fachlich angemessen (MK 4),
• ermitteln unter Anleitung psychologisch relevante Informationen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 5),

HK:
• kommunizieren und präsentieren psychologische Sachverhalte korrekt sowie zunehmend eigenständig und adressatengerecht (HK 1),
• entwerfen und präsentieren ausgewählte an den Paradigmen orientierte Ansätze von Problemlösungsstrategien in Hinblick auf Alltagsphänomene (HK 2),
• wenden ausgewählte psychologische Gesetzmäßigkeiten und Modelle auf Alltagsphänomene und in einem wissenschaftlichen Praxisfeld an (HK 4).</td>
</tr>
</table>

Zeitbedarf: 12 Stunden	**Inhaltsfeld:** IF 1 (Menschliches Erleben und Verhalten) **Inhaltliche Schwerpunkte:** ◆ Fachdisziplinen und Paradigmen der Psychologie ◆ Lernen und Gedächtnis ◆ automatische und unbewusste Informationsverarbeitung **Zeitbedarf:** 24 Stunden
Unterrichtsvorhaben V: **Thema:** Blickpunkt Werbung **Kompetenzen:** MK: • analysieren psychologische Fragestellungen unter Verwendung einzelner Forschungsmethoden (u.a. Experimente) (MK 1), • interpretieren einen psychologischen Fachtext oder unterschiedliche Darstellungen psychologischer Untersuchungsergebnisse fachlich angemessen (MK 4), • ermitteln unter Anleitung psychologisch relevante Informationen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 5), HK: • kommunizieren und präsentieren psychologische Sachverhalte korrekt sowie zunehmend eigenständig und adressatengerecht (HK 1), • entwerfen und präsentieren ausgewählte an den Paradigmen orientierte Ansätze von Problemlösungsstrategien in Hinblick auf Alltagsphänomene (HK 2), • übertragen vorgegebene Handlungsplanungen auf ausgewählte Anwendungsfelder der Psychologie und präsentieren die Ergebnisse (HK 3), • wenden ausgewählte psychologische Gesetzmäßigkeiten und Modelle auf Alltagsphänomene und in einem wissenschaftlichen Praxisfeld an (HK 4).	*Unterrichtsvorhaben VI:* **Thema:** Warum wir auf einander fliegen – Liebe und Partnerwahl **Kompetenzen:** MK: • analysieren psychologische Fragestellungen unter Verwendung einzelner Forschungsmethoden (u.a. Experimente) (MK 1), • analysieren Forschungsmethoden (Experimente und Untersuchungen) kriteriengeleitet im Hinblick auf Problemstellung, Hypothese, Variablen und deren Operationalisierung, Messverfahren, Ergebnisse und deren Interpretation (MK 2), • interpretieren einen psychologischen Fachtext oder unterschiedliche Darstellungen psychologischer Untersuchungsergebnisse fachlich angemessen (MK 4), • ermitteln unter Anleitung psychologisch relevante Informationen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 5), HK: • kommunizieren und präsentieren psychologische Sachverhalte korrekt sowie zunehmend eigenständig und adressatengerecht (HK 1), **Inhaltsfeld**: IF 1 (Menschliches Erleben und Verhalten) **Inhaltliche Schwerpunkte:** ◆ Fachdisziplinen und Paradigmen der Psychologie ◆ Wahrnehmung ◆

Inhaltsfeld: IF 1 (Menschliches Erleben und Verhalten) **Inhaltliche Schwerpunkte:** ◆ Fachdisziplinen und Paradigmen der Psychologie ◆ Wahrnehmung ◆ Lernen und Gedächtnis ◆ automatische und unbewusste Informationsverarbeitung **Zeitbedarf:** 12 Stunden	automatische und unbewusste Informationsverarbeitung **Zeitbedarf:** 12 Stunden
Summe Einführungsphase: 90 Stunden	

Schulinterner Lehrplan Qualifikationsphase: Grundkurs

Qualifikationsphase – Q1 (GK)	
Unterrichtsvorhaben I: **Thema**: Was für ein Typ bin ich?- Psychologie der Persönlichkeitswesenszüge Von Typologien zu Eigenschaftsansätzen (Big Five) **Kompetenzen**: MK: • interpretieren psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4), • werten exemplarisch oder in Auszügen durchgeführte Persönlichkeitstests aus (MK 7) HK: • präsentieren psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1) **Inhaltsfeld**: IF 3 (die menschliche Persönlichkeit und ihre Entwicklung); **Inhaltliche Schwerpunkte**: ◆Persönlichkeitstheorien	*Unterrichtsvorhaben II:* **Thema**: Das tiefenpsychologische Persönlichkeitsmodell (S. Freud) **Kompetenzen**: MK: • interpretieren mit unterschiedlichen Forschungsmethoden erworbene Daten auf basalem Niveau (MK 3), • interpretieren psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4), • stellen Erklärungsmodelle grafisch dar (MK 5), • ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 9), • analysieren Fallbeispiele zunehmend selbstständig mithilfe hermeneutischer Verfahren (MK 10). HK: • präsentieren psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1),

Zeitbedarf: 9 Stunden	• entwerfen an den Paradigmen orientierte Ansätze von Problemlösungsstrategien für Alltagsphänomene und präsentieren die Ergebnisse (HK 2), **Inhaltsfelder**: IF 3 (die menschliche Persönlichkeit und ihre Entwicklung) **Inhaltliche Schwerpunkte**: ◆ Persönlichkeitstheorien **Zeitbedarf**: 12 Stunden
Unterrichtsvorhaben III: **Thema:** Die behavioristische Persönlichkeitsauffassung nach Watson und Skinner **Kompetenzen**: MK: • interpretieren psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologische Forschungsmethoden (MK 1), • interpretieren psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4), • stellen Erklärungsmodelle grafisch dar (MK 5) **Inhaltsfelder**: IF 3 (die menschliche Persönlichkeit und ihre Entwicklung) **Inhaltliche Schwerpunkte**: ◆ Persönlichkeitstheorien **Zeitbedarf**: 9 Stunden	*Unterrichtsvorhaben IV:* **Thema:** Die sozialkognitive Persönlichkeitstheorie von A. Bandura **Kompetenzen**: MK: • interpretieren psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologische Forschungsmethoden (MK 1), • interpretieren psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4), • stellen Erklärungsmodelle grafisch dar (MK 5) HK: • präsentieren psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1) **Inhaltsfelder**: IF 3 (die menschliche Persönlichkeit und ihre Entwicklung) **Inhaltliche Schwerpunkte**: ◆ Persönlichkeitstheorien **Zeitbedarf**: 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben V: **Thema**: Die humanistische Persönlichkeitstheorie nach C. Rogers **Kompetenzen:** MK: • interpretieren psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4), • stellen Erklärungsmodelle grafisch dar (MK 5), • ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 9), HK: • präsentieren auch komplexere psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1), **Inhaltsfelder**: IF 3 (die menschliche Persönlichkeit und ihre Entwicklung) **Inhaltliche Schwerpunkte**: ◆ Persönlichkeitstheorien **Zeitbedarf**: 9 Stunden	*Unterrichtsvorhaben VI:* **Thema**: Wann sind wir edel, hilfreich und gut? Prosoziales Verhalten und Altruismus **Kompetenzen**: MK: • interpretieren psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologischer Forschungsmethoden (MK 1), • interpretieren psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4), • stellen Erklärungsmodelle grafisch dar (MK 5), • ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 9), HK: • präsentieren psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1), • entwickeln und präsentieren Problemlösungsansätze für Alltagsphänomene aus ausgewählten wissenschaftlichen Praxisfeldern auf der Basis psychologischer Gesetzmäßigkeiten und Modelle (HK 4). **Inhaltsfeld:** IF 2 (Das Individuum in Interaktion mit den anderen) **Inhaltliche Schwerpunkte**: ◆ prosoziales Verhalten und Altruismus **Zeitbedarf**: 12 Stunden
Unterrichtsvorhaben VII: **Thema:** Du glaubst zu schieben und wirst geschoben – Gruppenstrukturen und –prozesse **Kompetenzen**: MK: • interpretieren psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologische Forschungsmethoden (MK 1), • interpretieren mit unterschiedlichen Forschungsmethoden	*Unterrichtsvorhaben VIII:* **Thema:** Einstellung und Einstellungsänderung **Kompetenzen**: MK: • interpretieren psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologische Forschungsmethoden (MK 1), • interpretieren mit unterschiedlichen Forschungsmethoden erworbene Daten auf basalem Niveau (MK 3),

erworbene Daten auf basalem Niveau (MK 3), • interpretieren psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4), • analysieren Fallbeispiele zunehmend selbstständig mithilfe hermeneutischer Verfahren (MK 10). HK: • präsentieren psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1), • entwickeln und präsentieren ausgewählte Aspekte psychologischer Interventionsverfahren (HK 3), • entwickeln Problemlösungsansätze für Alltagsphänomene aus ausgewählten wissenschaftlichen Praxisfeldern auf der Basis psychologischer Gesetzmäßigkeiten und Modelle (HK 4). **Inhaltsfeld:** IF2 (Das Individuum in Interaktion mit den anderen) **Inhaltliche Schwerpunkte**: ◆ Psychologie der Gruppe **Zeitbedarf**: 15 Stunden	• interpretieren psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4), • stellen Erklärungsmodelle grafisch dar (MK 5), HK: • präsentieren psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1), • entwickeln Problemlösungsansätze für Alltagsphänomene aus ausgewählten wissenschaftlichen Praxisfeldern auf der Basis psychologischer Gesetzmäßigkeiten und Modelle (HK 4). **Inhaltsfeld:** IF 2 (Das Individuum in Interaktion mit anderen) **Inhaltliche Schwerpunkte**: ◆ Einstellung und Einstellungsänderung **Zeitbedarf**: 9 Stunden
Unterrichtsvorhaben IX: **Thema**: Kausale Attributionen **Kompetenzen**: MK: • interpretieren psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologische Forschungsmethoden (MK 1), • interpretieren psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4), HK: • präsentieren psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1), **Inhaltsfeld:** IF 2 (Das Individuum in Interaktion mit den anderen) **Inhaltliche Schwerpunkte**:	

◆Attributionsprozesse **Zeitbedarf**: 3 Stunden	
Summe Qualifikationsphase – Q1 (GK): 90 Stunden	

Schulinterner Lehrplan Qualifikationsphase: Leistungskurs

Qualifikationsphase – Q1 (LK)	
<u>Unterrichtsvorhaben I:</u> **Thema**: Was für ein Typ bin ich? – Psychologie der Persönlichkeitswesenszüge Von Typologien zu Eigenschaftsansätzen (Big Five) **Kompetenzen**: MK: • interpretieren komplexere psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologischer Forschungsmethoden (MK 1), • interpretieren komplexere psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4), • stellen auch komplexe Erklärungsmodelle grafisch dar (MK 5), • werten exemplarisch durchgeführte Persönlichkeitstests aus (MK 7), HK: • präsentieren auch komplexere psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1), **Inhaltsfelder**: IF 3 (die menschliche Persönlichkeit und ihre	*<u>Unterrichtsvorhaben II:</u>* **Thema**: Das tiefenpsychologische Persönlichkeitsmodell (S. Freud) **Kompetenzen**: MK: • interpretieren komplexere psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologischer Forschungsmethoden (MK 1), • interpretieren Forschungsmethoden sowie Tests kriteriengeleitet (MK 2), • interpretieren mit unterschiedlichen Forschungsmethoden erworbene Daten (MK 3), • interpretieren komplexere psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4), • stellen auch komplexe Erklärungsmodelle grafisch dar (MK 5), • ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 10), • analysieren Fallbeispiele selbstständig mithilfe hermeneutischer Verfahren (MK 11).

Entwicklung); **Inhaltliche Schwerpunkte**: ◆Attributionsprozesse ◆Persönlichkeitstheorien **Zeitbedarf**: 12 Stunden	HK: • präsentieren auch komplexere psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1), • entwerfen an den Paradigmen orientierte Problemlösungsstrategien für Alltagsphänomene und präsentieren die Ergebnisse (HK 2), • entwickeln und präsentieren Ansätze psychologischer Interventionsverfahren (HK 3), **Inhaltsfelder**: IF 3 (die menschliche Persönlichkeit und ihre Entwicklung) **Inhaltliche Schwerpunkte**: ◆ Persönlichkeitstheorien **Zeitbedarf**: 18 Stunden
Unterrichtsvorhaben III: **Thema:** Die behavioristische Persönlichkeitsauffassung nach Watson und Skinner **Kompetenzen**: MK: • interpretieren psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologische Forschungsmethoden (MK 1), • interpretieren psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4), • stellen Erklärungsmodelle grafisch dar (MK 5) • ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 10), **Inhaltsfelder**: IF 3 (die menschliche Persönlichkeit und ihre Entwicklung)	*Unterrichtsvorhaben IV:* **Thema:** Die sozialkognitive Persönlichkeitstheorie von A. Bandura **Kompetenzen**: MK: • interpretieren komplexere psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologischer Forschungsmethoden (MK 1), • interpretieren mit unterschiedlichen Forschungsmethoden erworbene Daten (MK 3), • interpretieren komplexere psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4), • stellen auch komplexe Erklärungsmodelle grafisch dar (MK 5), • ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 10), HK:

Inhaltliche Schwerpunkte: ◆ Persönlichkeitstheorien **Zeitbedarf**: 12 Stunden	• präsentieren auch komplexere psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1), • entwerfen an den Paradigmen orientierte Problemlösungsstrategien für Alltagsphänomene und präsentieren die Ergebnisse (HK 2), **Inhaltsfelder**: IF 3 (die menschliche Persönlichkeit und ihre Entwicklung) **Inhaltliche Schwerpunkte**: ◆ Persönlichkeitstheorien **Zeitbedarf**: 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben V: **Thema**: Die humanistische Persönlichkeitstheorie nach A. Maslow und C. Rogers **Kompetenzen** MK: • interpretieren komplexere psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4), • stellen auch komplexe Erklärungsmodelle grafisch dar (MK 5), • ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 10), • analysieren Fallbeispiele selbstständig mithilfe hermeneutischer Verfahren (MK 11). HK: • präsentieren auch komplexere psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1), **Inhaltsfelder**: IF 3 (die menschliche Persönlichkeit und ihre Entwicklung)	*Unterrichtsvorhaben VI:* **Thema**: Wann sind wir edel, hilfreich und gut? Prosoziales Verhalten und Altruismus **Kompetenzen**: MK: • interpretieren komplexere psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologischer Forschungsmethoden (MK 1), • interpretieren Forschungsmethoden sowie Tests kriteriengeleitet (MK 2), • interpretieren mit unterschiedlichen Forschungsmethoden erworbene Daten (MK 3), • interpretieren komplexere psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4), • stellen auch komplexe Erklärungsmodelle grafisch dar (MK 5), • ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 10) HK: • präsentieren auch komplexere psychologische Sachverhalte

Inhaltliche Schwerpunkte: ◆ Persönlichkeitstheorien **Zeitbedarf**: 12 Stunden	eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1), • entwickeln und präsentieren differenziertere Problemlöseansätze für Alltagsphänomene aus ausgewählten wissenschaftlichen Praxisfeldern auf der Basis vielfältiger psychologischer Gesetzmäßigkeiten und Modelle (HK 4). **Inhaltsfeld:** IF 2 (Das Individuum in Interaktion mit den anderen) **Inhaltliche Schwerpunkte**: ◆ prosoziales Verhalten und Altruismus **Zeitbedarf**: 18 Stunden
Unterrichtsvorhaben VII: **Thema:** Du glaubst zu schieben und wirst geschoben – Gruppenstrukturen und –prozesse aus systemischer Perspektive und ihre Bedeutung für Meinungs- und Entscheidungsbildung in Arbeitsgruppen **Kompetenzen**: MK: • interpretieren komplexere psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologischer Forschungsmethoden (MK 1), • interpretieren mit unterschiedlichen Forschungsmethoden erworbene Daten (MK 3), • interpretieren komplexere psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4), • stellen auch komplexe Erklärungsmodelle grafisch dar (MK 5), • ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 10), • analysieren Fallbeispiele selbstständig mithilfe hermeneutischer Verfahren (MK 11).	*Unterrichtsvorhaben VIII:* **Thema:** Einstellung und Einstellungsänderung **Kompetenzen**: MK: • interpretieren komplexere psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologischer Forschungsmethoden (MK 1), • interpretieren Forschungsmethoden sowie Tests kriteriengeleitet (MK 2), • interpretieren mit unterschiedlichen Forschungsmethoden erworbene Daten (MK 3), • interpretieren komplexere psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4), • stellen auch komplexe Erklärungsmodelle grafisch dar (MK 5), • ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 10), HK: • präsentieren auch komplexere psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1), • entwickeln und präsentieren differenziertere Problemlöseansätze für Alltagsphänomene aus ausgewählten wissenschaftlichen

HK: • präsentieren auch komplexere psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1), • entwerfen an den Paradigmen orientierte Problemlösungsstrategien für Alltagsphänomene und präsentieren die Ergebnisse (HK 2), • entwickeln und präsentieren Ansätze psychologischer Interventionsverfahren (HK 3), • entwickeln und präsentieren differenziertere Problemlöseansätze für Alltagsphänomene aus ausgewählten wissenschaftlichen Praxisfeldern auf der Basis vielfältiger psychologischer Gesetzmäßigkeiten und Modelle (HK 4). **Inhaltsfeld:** IF2 (Das Individuum in Interaktion mit den anderen) **Inhaltliche Schwerpunkte**: ◆ Psychologie der Gruppe **Zeitbedarf**: 28 Stunden	Praxisfeldern auf der Basis vielfältiger psychologischer Gesetzmäßigkeiten und Modelle (HK 4). **Inhaltsfeld:** IF 2 (Das Individuum in Interaktion mit anderen) **Inhaltliche Schwerpunkte**: ◆ Einstellung und Einstellungsänderung **Zeitbedarf**: 12 Stunden
Unterrichtsvorhaben IX: **Thema**: Kausale Attributionen **Kompetenzen**: MK: • interpretieren psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologische Forschungsmethoden (MK 1), • interpretieren psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4), HK: • präsentieren psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1), **Inhaltsfeld:** IF 2 (Das Individuum in Interaktion mit den anderen)	*Unterrichtsvorhaben X:* **Thema**: Diagnostik - die Messung psychischer Merkmale **Kompetenzen:** MK: • interpretieren komplexere psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologischer Forschungsmethoden (MK 1), • interpretieren Forschungsmethoden sowie Tests kriteriengeleitet (MK 2), • interpretieren mit unterschiedlichen Forschungsmethoden erworbene Daten (MK 3), • interpretieren komplexere psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4), • entnehmen Informationen aus Testmanualen (MK 6), • werten exemplarisch durchgeführte Persönlichkeitstests aus (MK 7), • analysieren Testauswertungen (MK 8),

Inhaltliche Schwerpunkte: ◆Attributionsprozesse **Zeitbedarf**: 6 Stunden	• interpretieren die Bedeutung von Mittelwert, (Normal-)verteilung und Standardabweichung (MK 9), • ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 10), HK: • präsentieren auch komplexere psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1), **Inhaltsfeld**: IF 3 (die menschliche Persönlichkeit und ihre Entwicklung) **Inhaltliche Schwerpunkte**: ◆ Persönlichkeitsdiagnostik **Zeitbedarf**: 20 Stunden
<u>Unterrichtsvorhaben XI:</u> **Thema**: Aspekte der modernen Arbeitswelt – Personalauswahl und – entwicklung **Kompetenzen**: MK: • interpretieren komplexere psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologischer Forschungsmethoden (MK 1), • interpretieren Forschungsmethoden sowie Tests kriteriengeleitet (MK 2), • interpretieren mit unterschiedlichen Forschungsmethoden erworbene Daten (MK 3), • interpretieren komplexere psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4), • stellen auch komplexe Erklärungsmodelle grafisch dar (MK 5), • entnehmen Informationen aus Testmanualen (MK 6), • analysieren Testauswertungen (MK 8), • interpretieren die Bedeutung von Mittelwert, (Normal-	

)verteilung und Standardabweichung (MK 9), • ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 10). HK: • präsentieren auch komplexere psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1), • entwickeln und präsentieren differenziertere Problemlöseansätze für Alltagsphänomene aus ausgewählten wissenschaftlichen Praxisfeldern auf der Basis vielfältiger psychologischer Gesetzmäßigkeiten und Modelle (HK 4). **Inhaltsfelder**: IF 5 (Personalmanagement) **Inhaltliche Schwerpunkte**: ◆ Personalauswahl und –entwicklung **Zeitbedarf**: 8 Stunden	
Summe Qualifikationsphase – Q1 (LK): 150 Stunden	

Schulinterner Lehrplan Qualifikationsphase 2: Grundkurs

Qualifikationsphase – Q2 (GK)	
Unterrichtsvorhaben I: **Thema**: Ganz normal verrückt? Wege in Psychische Störungen **Kompetenzen**: MK: • interpretieren psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologischer Forschungsmethoden (MK 1), • interpretieren zentrale Forschungsmethoden und Tests kriteriengeleitet (MK 2), • interpretieren mit unterschiedlichen Forschungsmethoden erworbene Daten auf basalem Niveau (MK 3), • interpretieren psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4), • stellen Erklärungsmodelle grafisch dar (MK 5), • analysieren Testaussagen fachlich angemessen (MK 6), • ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 9), • analysieren Fallbeispiele zunehmend selbstständig mithilfe hermeneutischer Verfahren (MK 10). HK: • präsentieren psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1), **Inhaltsfelder**: IF 4 (psychische Störungen und Psychotherapie) **Inhaltliche Schwerpunkte**: ◆ Klassifikation und Erklärung von Störungen	*Unterrichtsvorhaben II:* **Thema**: Auswege aus der Krise - Stärkung, Behandlung und Therapie **Kompetenzen**: MK: • interpretieren psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologischer Forschungsmethoden (MK 1), • interpretieren psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4), • stellen Erklärungsmodelle grafisch dar (MK 5), • analysieren Testaussagen fachlich angemessen (MK 6), • ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 9), • analysieren Fallbeispiele zunehmend selbstständig mithilfe hermeneutischer Verfahren (MK 10). HK: • präsentieren psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1), • entwickeln und präsentieren ausgewählte Aspekte psychologischer Interventionsverfahren (HK 3), **Inhaltsfelder**: IF 4 (psychische Störungen und Psychotherapie) **Inhaltliche Schwerpunkte**: ◆ Therapieverfahren **Zeitbedarf**: 25 Stunden

Zeitbedarf: 30 Stunden	
Unterrichtsvorhaben III: **Thema:** Wiederholung und Vertiefung der Paradigmen am Beispiel ausgewählter psychischer Störungen (Angststörungen, Zwangsstörungen und verwandte Störungen) nach DSM-V **Kompetenzen**: MK: • interpretieren psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologische Forschungsmethoden (MK 1), • interpretieren zentrale Forschungsmethoden und Tests kriteriengeleitet (MK 2), • interpretieren mit unterschiedlichen Forschungsmethoden erworbene Daten auf basalem Niveau (MK 3), • interpretieren psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4), • stellen Erklärungsmodelle grafisch dar (MK 5), • analysieren Testaussagen fachlich angemessen (MK 6), • ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 9), • analysieren Fallbeispiele zunehmend selbstständig mithilfe hermeneutischer Verfahren (MK 10). HK: • präsentieren psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1), • entwickeln und präsentieren ausgewählte Aspekte psychologischer Interventionsverfahren (HK 3), **Inhaltsfeld:** IF 3 (die menschliche Persönlichkeit und ihre Entwicklung); IF 4 (psychische Störungen und Psychotherapie)	

Inhaltliche Schwerpunkte: ◆ Persönlichkeitstheorien ◆ Persönlichkeitsdiagnostik ◆ Klassifikation und Erklärung von Störungen ◆ Therapieverfahren **Zeitbedarf**: 20 Stunden	
Summe Qualifikationsphase – Q2 (GK): 75 Stunden	

Schulinterner Lehrplan Qualifikationsphase 2: Leistungskurs

Qualifikationsphase – Q2 (LK)	
Unterrichtsvorhaben I: **Thema**: Ganz normal verrückt? Psychische Störungen am Beispiel ausgewählter Angststörungen, Zwangsstörungen und verwandter Störungen nach DSM-V **Kompetenzen**: MK: • interpretieren psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologischer Forschungsmethoden (MK 1), • interpretieren zentrale Forschungsmethoden und Tests kriteriengeleitet (MK 2), • interpretieren mit unterschiedlichen Forschungsmethoden erworbene Daten auf basalem Niveau (MK 3), • interpretieren psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4), • stellen Erklärungsmodelle grafisch dar (MK 5), • analysieren Testaussagen fachlich angemessen (MK 6), • ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in	*Unterrichtsvorhaben II:* **Thema:** Die Anwendung der tiefenpsychologischen Anschauung Freuds in der Psychoanalyse **Kompetenzen**: MK: • interpretieren komplexere psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologischer Forschungsmethoden (MK 1), • interpretieren Forschungsmethoden sowie Tests kriteriengeleitet (MK 2), • interpretieren mit unterschiedlichen Forschungsmethoden erworbene Daten (MK 3), • interpretieren komplexere psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4), • stellen auch komplexe Erklärungsmodelle grafisch dar (MK 5), • ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 10),

Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 9), • analysieren Fallbeispiele zunehmend selbstständig mithilfe hermeneutischer Verfahren (MK 10). HK: • präsentieren psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1), **Inhaltsfelder**: IF 4 (psychische Störungen und Psychotherapie) **Inhaltliche Schwerpunkte**: ◆ Klassifikation und Erklärung von Störungen **Zeitbedarf**: 20 Stunden	• analysieren Fallbeispiele selbstständig mithilfe hermeneutischer Verfahren (MK 11). HK: • präsentieren auch komplexere psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1), • entwerfen an den Paradigmen orientierte Problemlösungsstrategien für Alltagsphänomene und präsentieren die Ergebnisse (HK 2), • entwickeln und präsentieren Ansätze psychologischer Interventionsverfahren (HK 3), **Inhaltsfelder**: IF 3 (die menschliche Persönlichkeit und ihre Entwicklung); IF 4 (psychische Störungen und Psychotherapie) **Inhaltliche Schwerpunkte**: ◆ Persönlichkeitstheorien ◆ Klassifikation und Erklärung von Störungen ◆ Therapieverfahren **Zeitbedarf**: 25 Stunden
Unterrichtsvorhaben III: **Thema:** Die Anwendung der humanistischen Persönlichkeitstheorie nach C. Rogers in der Gesprächspsychotherapie **Kompetenzen:** MK: • interpretieren komplexere psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4), • stellen auch komplexe Erklärungsmodelle grafisch dar (MK 5), • ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder	*Unterrichtsvorhaben IV:* **Thema**: Auswege aus der Krise - Stärkung, Behandlung und Therapie **Kompetenzen**: MK: • interpretieren psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologischer Forschungsmethoden (MK 1), • interpretieren psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4), • stellen Erklärungsmodelle grafisch dar (MK 5), • analysieren Testaussagen fachlich angemessen (MK 6), • ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus

aus dem Internet (MK 10), • analysieren Fallbeispiele selbstständig mithilfe hermeneutischer Verfahren (MK 11). HK: • präsentieren auch komplexere psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1), **Inhaltsfelder**: IF 3 (die menschliche Persönlichkeit und ihre Entwicklung); IF 4 (psychische Störungen und Psychotherapie **Inhaltliche Schwerpunkte**: ◆ Persönlichkeitstheorien ◆ Klassifikation und Erklärung von Störungen ◆ Therapieverfahren **Zeitbedarf**: 10 Stunden	kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 9), • analysieren Fallbeispiele zunehmend selbstständig mithilfe hermeneutischer Verfahren (MK 10). HK: • präsentieren psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1), • entwickeln und präsentieren ausgewählte Aspekte psychologischer Interventionsverfahren (HK 3), **Inhaltsfelder**: IF 4 (psychische Störungen und Psychotherapie) **Inhaltliche Schwerpunkte**: ◆ Therapieverfahren **Zeitbedarf**: 20 Stunden
Unterrichtsvorhaben V: **Thema**: Verhaltenstherapien – vom Umlernen und Umstrukturieren: klassische Verfahren **Kompetenzen**: MK: • interpretieren komplexere psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4), • ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 10), • analysieren Fallbeispiele selbstständig mithilfe hermeneutischer Verfahren (MK 11).	*Unterrichtsvorhaben VI:* **Thema:** Anwendung der kognitivistischen Anschauung – die kognitive Verhaltenstherapie **Kompetenzen**: MK: • interpretieren komplexere psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologischer Forschungsmethoden (MK 1), • interpretieren mit unterschiedlichen Forschungsmethoden erworbene Daten (MK 3), • interpretieren komplexere psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4), • stellen auch komplexe Erklärungsmodelle grafisch dar (MK 5), • ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus

HK: • präsentieren auch komplexere psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1), • präsentieren auch komplexere psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1), **Inhaltsfelder**: IF 4 (psychische Störungen und Psychotherapie) **Inhaltliche Schwerpunkte**: ◆ Klassifikation und Erklärung von Störungen ◆ Therapieverfahren **Zeitbedarf**: 15 Stunden	kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 10), HK: • präsentieren auch komplexere psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1), • entwerfen an den Paradigmen orientierte Problemlösungsstrategien für Alltagsphänomene und präsentieren die Ergebnisse (HK 2), **Inhaltsfelder**: IF 3 (die menschliche Persönlichkeit und ihre Entwicklung) **Inhaltliche Schwerpunkte**: ◆ Persönlichkeitstheorien **Zeitbedarf**: 10 Stunden
Unterrichtsvorhaben VII: **Thema:** Systemische Therapie und Beratung – die Kunst des Umdeutens **Kompetenzen**: MK: • interpretieren komplexere psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4), • ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 10) HK: präsentieren auch komplexere psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1)	

Inhaltsfeld: IF 4 (psychische Störungen und Psychotherapie) **Inhaltliche Schwerpunkte**: ◆ Klassifikation und Erklärung von Störungen ◆ Therapieverfahren **Zeitbedarf**: 20 Stunden	
Summe Qualifikationsphase – Q2 (LK): 120 Stunden	

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Einführungsphase

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Sich ein erstes Bild von Psychologie machen

Übergeordnete Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz:
- erläutern den Unterschied zwischen Alltagspsychologie und der Psychologie als Wissenschaft (SK 1),
- erläutern psychologische Paradigmen auf basalem Niveau (SK 2),
- unterscheiden die Grundlagendisziplinen und ausgewählte Anwendungsdisziplinen der Psychologie (SK 3),
- stellen Paradigmen und Disziplinen in ihrer Beziehung zueinander dar (SK 4),

Handlungskompetenz:
- kommunizieren und präsentieren psychologische Sachverhalte korrekt sowie zunehmend eigenständig und adressatengerecht (HK 1).

Inhaltsfeld: IF 1 (Menschliches Erleben und Verhalten)

Inhaltliche Schwerpunkte: ◆ Fachdisziplinen und Paradigmen der Psychologie

Zeitbedarf: 12 Stunden

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
1. *Was macht Psychologie als Wissenschaft aus? Und womit beschäftigen sich eigentlich Psychologen?*	konkretisierte SK • beschreiben die fünf psychologischen Paradigmen im Hinblick auf typische Gegenstände, wesentliche Grundannahmen, grundlegenden

• Grundlagendisziplinen der Psychologie • Anwendungsdisziplinen der Psychologie • Alltagspsychologie vs. Wissenschaftlicher Psychologie	Forschungsansatz, Menschenbild und Entstehungskontext, • unterscheiden zwischen Grundlagen- und Anwendungsdisziplinen, • ordnen vorgegebenes Material einem der fünf Paradigmen und einer Disziplin zu, HK • präsentieren psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1),
2. Psychisches Geschehen durch spezifische „Brillen“ betrachtet - die fünf Hauptströmungen der Psychologie • Die grundlegenden Erklärungsmuster der Psychologie (Paradigmen) - ein erster Einblick - Tiefenpsychologie - Behaviorismus - Kognitivismus - Ganzheitliche Psychologie (Gestaltpsychologie, humanistische und systemtheoretische Psychologie) - Psychobiologie (physiologische Psychologie und Evolutionspsychologie) • Fallanalyse nach den Paradigmen	konkretisierte SK • beschreiben die fünf psychologischen Paradigmen im Hinblick auf typische Gegenstände, wesentliche Grundannahmen, grundlegenden Forschungsansatz, Menschenbild und Entstehungskontext, • unterscheiden zwischen Grundlagen- und Anwendungsdisziplinen, • ordnen vorgegebenes Material einem der fünf Paradigmen und einer Disziplin zu, HK: • präsentieren psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1),

<u>Diagnose von Schülerkonzepten:</u>
Erhebung von Schülerinteressen (s. http://www.planet-schule.de: Angewandte Psychologie: Arbeitsblatt 1:Fragebogen)

<u>Leistungsbewertung:</u>
Test: Zuordnung von Aussagen zu Paradigmen (s. http://www.planet-schule.de: Hauptströmungen: Arbeitsblatt 8: Zuordnungen)
Präsentation der kriterienorientierten Bearbeitung der Fachdisziplinen und Hauptströmungen der Psychologie

Aufgabe zu Fallbeispielen; Aufgabe zu kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten <u>Sonstiges:</u> Anlegen von Portfolio zu den einzelnen Paradigmen

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Wie wirklich ist die Wirklichkeit?

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:
- erläutern den Unterschied zwischen Alltagspsychologie und der Psychologie als Wissenschaft (SK 1),
- erläutern psychologische Paradigmen auf basalem Niveau (SK 2),
- erklären ausgewählte psychologische Phänomene aus der Perspektive verschiedener Paradigmen auf einem basalen Niveau (SK 5),
- erläutern ausgewählte psychologische Inhalte an Beispielen aus verschiedenen Anwendungsbereichen (SK 6),
- formulieren relevante psychologische Fragestellungen und Hypothesen paradigmengeleitet und im Hinblick auf ein psychisches Phänomen (SK 7),
- ordnen gewonnene Erkenntnisse nach vorgegebenen Kriterien und setzen sie zunehmend in Beziehung zueinander (SK 8).

Methodenkompetenz:
- analysieren psychologische Fragestellungen unter Verwendung einzelner Forschungsmethoden (u.a. Experimente), (MK 1),
- analysieren Forschungsmethoden (Experimente und Untersuchungen) kriteriengeleitet im Hinblick auf Problemstellung, Hypothese, Variablen und deren Operationalisierung, Messverfahren, Ergebnisse und deren Interpretation (MK 2),
- interpretieren einen psychologischen Fachtext oder unterschiedliche Darstellungen psychologischer Untersuchungsergebnisse fachlich angemessen (MK 4),
- ermitteln unter Anleitung psychologisch relevante Informationen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 5),

Urteilskompetenz:
- erörtern psychologische Erklärungsansätze aus der Sicht unterschiedlicher paradigmatischer Zugriffe (UK 1),
- beurteilen argumentativ eine Position oder einen dargestellten Sachverhalt (UK 2),
- beurteilen auf basalem Niveau den Erklärungswert psychologischer Modelle (UK 3),

- beurteilen auf basalem Niveau den Erklärungswert von Forschungsmethoden, insbesondere Experimenten (UK 4).

Handlungskompetenz:
- kommunizieren und präsentieren psychologische Sachverhalte korrekt sowie zunehmend eigenständig und adressatengerecht (HK 1),
- wenden ausgewählte psychologische Gesetzmäßigkeiten und Modelle auf Alltagsphänomene und in einem wissenschaftlichen Praxisfeld an (HK 4).

Inhaltsfelder: IF 1 (Menschliches Erleben und Verhalten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

◆ Wahrnehmung ◆ automatische und unbewusste Informationsverarbeitung ◆ Fachdisziplinen und Paradigmen der Psychologie

Zeitbedarf: 15 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Unterrichtssequenzen	**Zu entwickelnde Kompetenzen**
1. Wahrnehmung von Gegenständen und Personen als ganzheitlicher Prozess • *Wahrnehmungsprinzipien: Emergenz, Selbstorganisation, Selbststabilisation* • *Wahrnehmungsorganisation: Gestaltgesetze und Wahrnehmungskonstanz* • *Personenwahrnehmung aus ganzheitspsychologischer Sicht – das Experiment von S. Asch*	Konkretisierte SK: - erläutern die Prinzipien und Gesetzmäßigkeiten der Wahrnehmungsorganisation im Hinblick auf Gestaltprinzipien, Gestaltgesetze sowie Wahrnehmungskonstanz, - erläutern die Grundprinzipien der ganzheitlichen Psychologie und die Gestaltgesetze im Kontext der Personenwahrnehmung, Konkretisierte UK: - erörtern die Reichweite von ganzheitlichen Erklärungsansätzen in Bezug auf Wahrnehmungsphänomene, - beurteilen den Erklärungswert der von der ganzheitlichen

(Halo-Effekt) • *Zusammenfassung: Wahrnehmung als ganzheitlicher Prozess*	Psychologie favorisierten Forschungsmethode, MK: - analysieren psychologische Fragestellungen unter Verwendung einzelner Forschungsmethoden (u.a. Experimente), (MK 1), - interpretieren einen psychologischen Fachtext oder unterschiedliche Darstellungen psychologischer Untersuchungsergebnisse fachlich angemessen (MK 4), HK: wenden ausgewählte psychologische Gesetzmäßigkeiten und Modelle auf Alltagsphänomene und in einem wissenschaftlichen Praxisfeld an (HK 4).
2. Von bottom-up und top-down Prozessen oder wie selektiv und subjektiv ist die Wahrnehmung? • *Einfluss von Kontext und Erwartung auf die Wahrnehmung - Wahrnehmungszyklus von Neisser* • *Exkurs: Experiment als eine zentrale Forschungsmethode der Psychologie* • *Zusammenfassung: Wahrnehmung als Informationsverarbeitungsprozess*	Konkretisierte SK: - erläutern Bottom-up- und Top-down-Prozesse sowie den Einfluss von Kontext und Erwartung auf die Wahrnehmung, MK: - analysieren psychologische Fragestellungen unter Verwendung einzelner Forschungsmethoden (u.a. Experimente), (MK 1), - analysieren Forschungsmethoden (Experimente und Untersuchungen) kriteriengeleitet im Hinblick auf Problemstellung, Hypothese, Variablen und deren Operationalisierung, Messverfahren, Ergebnisse und deren Interpretation (MK 2), - interpretieren einen psychologischen Fachtext oder unterschiedliche Darstellungen psychologischer Untersuchungsergebnisse fachlich angemessen (MK 4), Konkretisierte UK: - beurteilen die Begrenztheit einer paradigmatischen Zugangsweise, - beurteilen den psychologischen Wert eines Experiments

	hinsichtlich der Störvariablen und der Verallgemeinerbarkeit, HK: - kommunizieren und präsentieren psychologische Sachverhalte korrekt sowie zunehmend eigenständig und adressatengerecht (HK 1),
Diagnose von Schülerkonzepten: Vorstellungen über „Wahrnehmung und Wirklichkeit“	
Leistungsbewertung: Aufgaben zu kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten; Kurzreferate; Mind-Map zum Thema „Wahrnehmung“	

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase 1 (Grundkurs)

Unterrichtsvorhaben VI:
Thema: Warum ist der Mensch – edel, hilfreich und gut? Prosoziales Verhalten und Altruismus

Übergeordnete Kompetenzen:
Sachkompetenz:

- formulieren relevante psychologische Fragestellungen und Hypothesen paradigmengeleitet (SK 4),
- erläutern ausgewählte psychologische Modelle an Beispielen aus alltäglichen sowie wissenschaftlichen Anwendungsbereichen (SK 5),
- erklären ausgewählte psychologische Phänomene aus der Perspektive verschiedener Paradigmen und im Kontext entsprechender psychologischer Fachdisziplinen (SK 6),
- ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse (SK 7),

Methodenkompetenz:

- interpretieren psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologische Forschungsmethoden (MK 1),
- interpretieren zentrale Forschungsmethoden und Tests kriteriengeleitet (MK 2),
- interpretieren mit unterschiedlichen Forschungsmethoden erworbene Daten auf basalem Niveau (MK 3),
- interpretieren psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4),
- stellen Erklärungsmodelle grafisch dar (MK 5),
- ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 9),

Urteilskompetenz:

- erörtern auf grundlegendem Niveau die Anwendbarkeit und den Erklärungswert psychologischer Theorien und Modelle in Hinblick auf psychische Phänomene aus unterschiedlichen Fachdisziplinen und Anwendungsfeldern (UK 1),
- beurteilen auf grundlegendem Niveau den Erklärungswert von Forschungsmethoden und weisen die jeweils unterschiedlichen Aussageweiten und Aussagesicherheiten nach (UK 3),
- erörtern ethische Implikationen psychologischer Forschung und Interventionen auf grundlegendem Niveau (UK 4),
- erörtern die gesellschaftliche Relevanz der Ergebnisse psychologischer Forschung auf grundlegendem Niveau (UK 5),
- beurteilen zunehmend eigenständig eine Position oder einen dargestellten Sachverhalt (UK 6).

Handlungskompetenz:

- präsentieren psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1),
- entwickeln und präsentieren Problemlösungsansätze für Alltagsphänomene aus ausgewählten wissenschaftlichen Praxisfeldern auf der Basis psychologischer Gesetzmäßigkeiten und Modelle (HK 4).

Inhaltsfeld: IF 2 (Das Individuum in Interaktion mit den anderen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- prosoziales Verhalten und Altruismus

Zeitbedarf: 12 Stunden

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
1. *Der Fall Kitty Genovese oder warum Hilfe in Notsituationen unterbleibt.* • Prozessmodell von Darley und Latane • Analyse empirischer Untersuchungen (Labor- und Feldexperimente) zum Bystander-Effekt	konkretisierte SK • erläutern situative Determinanten und kognitive Aspekte anhand von Falldarstellungen und empirischen Untersuchungen von Hilfeverhalten, • analysieren Feldexperimente kriterienorientiert, Konkretisierte UK • beurteilen die mit sozialpsychologischen Methoden erworbenen Daten. MK: • interpretieren mit unterschiedlichen Forschungsmethoden erworbene Daten auf basalem Niveau (MK 3), • interpretieren psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4), • stellen Erklärungsmodelle grafisch dar (MK 5), • ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 9), HK • präsentieren psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1),
2. *Warum helfen wir anderen Menschen?* • Prosoziales Verhalten vs. altruistisches Verhalten • Helfen wir anderen Menschen aus Mitgefühl oder damit es uns besser geht? – Vergleich des Kosten-Nutzen-Modells von Piliavin und der Empathie-Altruismus-Hypothese von Batson anhand eines Fallbeispiels	konkretisierte SK • unterscheiden prosoziales Verhalten und Altruismus, • erläutern situative Determinanten und kognitive Aspekte anhand von Falldarstellungen und empirischen Untersuchungen von Hilfeverhalten, • erklären prosoziales Verhalten kognitiv und evolutionstheoretisch, • analysieren Feldexperimente kriterienorientiert, Konkretisierte UK • beurteilen die Anwendbarkeit und den Erklärungswert kognitiver und evolutionstheoretischer Erklärungen prosozialen Verhaltens auf grundlegendem

• Altruismus – die evolutionspsychologische Perspektive - Darwins Theorie der natürlichen Auslese - Evolutionspsychologische Ansätze von Hamilton (Verwandtenselektion) und Trivers (reziproker Altruismus) • Möglichkeiten, die Hilfsbereitschaft in der Gesellschaft zu fördern	Niveau, • beurteilen die mit sozialpsychologischen Methoden erworbenen Daten, MK: • interpretieren psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologischer Forschungsmethoden (MK 1), • interpretieren mit unterschiedlichen Forschungsmethoden erworbene Daten auf basalem Niveau (MK 3), • interpretieren psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4), • ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 9), HK: • präsentieren psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1), • entwickeln und präsentieren Problemlösungsansätze für Alltagsphänomene aus ausgewählten wissenschaftlichen Praxisfeldern auf der Basis psychologischer Gesetzmäßigkeiten und Modelle (HK 4).

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase 1 (Leistungskurs)

Unterrichtsvorhaben VI:
Thema: Wann sind wir edel, hilfreich und gut?

Übergeordnete Kompetenzen:
Sachkompetenz:

- formulieren relevante psychologische Fragestellungen und Hypothesen paradigmengeleitet sowie im Hinblick auf komplexere psychische Phänomene (SK 4),
- erläutern psychologische Modelle an Beispielen aus alltäglichen sowie wissenschaftlichen Anwendungsbereichen (SK 5),
- erklären psychologische Phänomene aus der Perspektive verschiedener Paradigmen und im Kontext entsprechender psychologischer Fachdisziplinen (SK 6),
- systematisieren gewonnene psychologische Erkenntnisse und stellen diese eigenständig nach fachlichen Kriterien in ihrer Beziehung zueinander dar (SK 7),

Methodenkompetenz:

- interpretieren komplexere psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologischer Forschungsmethoden (MK 1),
- interpretieren Forschungsmethoden sowie Tests kriteriengeleitet (MK 2),
- interpretieren mit unterschiedlichen Forschungsmethoden erworbene Daten (MK 3),
- interpretieren komplexere psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4),
- stellen auch komplexe Erklärungsmodelle grafisch dar (MK 5),
- ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 10),

Urteilskompetenz:

- beurteilen die Anwendbarkeit und den Erklärungswert psychologischer Theorien und Modelle in Hinblick auf psychische Phänomene aus unterschiedlichen Fachdisziplinen und Anwendungsfeldern (UK 1),
- beurteilen den Erklärungswert von Forschungsmethoden und weisen die jeweils unterschiedlichen Aussageweiten und Aussagesicherheiten nach (UK 3),
- erörtern ethische Implikationen psychologischer Forschung und Interventionen (UK 4),
- beurteilen die gesellschaftliche Relevanz der Ergebnisse psychologischer Forschung (UK 5),
- beurteilen elaboriert eine Position oder einen dargestellten Sachverhalt (UK 6).

Handlungskompetenz:

- präsentieren auch komplexere psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1),
- entwickeln und präsentieren differenziertere Problemlöseansätze für Alltagsphänomene aus ausgewählten wissenschaftlichen Praxisfeldern auf der Basis vielfältiger psychologischer Gesetzmäßigkeiten und Modelle (HK 4).

Inhaltsfeld: IF 2 (Das Individuum in Interaktion mit den anderen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

◆ prosoziales Verhalten und Altruismus

Zeitbedarf: 18 Stunden

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
1. *Der Fall Kitty Genovese oder warum Hilfe in Notsituationen unterbleibt.* • Prozessmodell von Darley und Latane • Analyse empirischer Untersuchungen (Labor- und Feldexperimente) zum Bystander-Effekt	konkretisierte SK • analysieren situative Determinanten und kognitive Aspekte von Hilfeleistung anhand von Falldarstellungen und empirischen Untersuchungen, • analysieren Feldexperimente kriterienorientiert, Konkretisierte UK • beurteilen die mit sozialpsychologischen Methoden erworbenen Daten. MK: • interpretieren mit unterschiedlichen Forschungsmethoden erworbene Daten (MK 3), • interpretieren komplexere psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4), • stellen auch komplexe Erklärungsmodelle grafisch dar (MK 5), • ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 9), HK • präsentieren psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1),
2. *Warum helfen wir anderen Menschen?* • Prosoziales Verhalten vs altruistisches Verhalten • Wir helfen anderen, damit es uns besser geht: das „Kosten-Nutzen-Modell“ von	konkretisierte SK • unterscheiden prosoziales Verhalten und Altruismus, • erklären prosoziales Verhalten mit kognitiven und evolutionstheoretischen Modellen und Sachzusammenhängen, • erläutern die Bedeutung der Empathie für altruistisches Verhalten, • analysieren situative Determinanten und kognitive Aspekte von Hilfeleistung anhand von Falldarstellungen und empirischen Untersuchungen,

Piliavin • Wir helfen anderen aus Mitgefühl – die Empathie-Altruismus-Hypothese von Batson • Anwendung und Vergleich der Theorien anhand eines Fallbeispiels zur Hilfeleistung unter Einsatz des eigenen Lebens • Altruismus – die evolutionspsychologische Perspektive - Darwins Theorie der natürlichen Auslese - Evolutionspsychologische Ansätze von Hamilton (Verwandtenselektion) und Trivers (reziproker Altruismus) - Das Gefangenendilemma- warum konnte sich kooperatives Verhalten in der Evolution behaupten?	• analysieren Feldexperimente kriterienorientiert, Konkretisierte UK • beurteilen die Reichweite und den Erklärungswert der mit typisch sozialpsychologischen Methoden (u.a. Feldforschung und systematische Beobachtung) erworbenen Daten, • beurteilen die Anwendbarkeit und den Erklärungswert kognitiver und evolutionstheoretischer Modelle für die Erklärung prosozialen Verhaltens, • erörtern Möglichkeiten zur Förderung prosozialen Verhaltens, MK: • interpretieren mit unterschiedlichen Forschungsmethoden erworbene Daten auf basalem Niveau (MK 3), • interpretieren psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4), • ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 9), HK: • präsentieren psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1), • entwickeln und präsentieren Problemlösungsansätze für Alltagsphänomene aus ausgewählten wissenschaftlichen Praxisfeldern auf der Basis psychologischer Gesetzmäßigkeiten und Modelle (HK 4).
3. ***Projekt**: Planen, durchführen, auswerten und präsentieren eigener experimenteller Feldstudien zum Thema „Hilfeleistung im Alltag“*	konkretisierte SK • analysieren Feldexperimente kriterienorientiert, Konkretisierte UK • beurteilen die Reichweite und den Erklärungswert der mit typisch sozialpsychologischen Methoden (u.a. Feldforschung und systematische Beobachtung) erworbenen Daten, • beurteilen die Anwendbarkeit und den Erklärungswert kognitiver und evolutionstheoretischer Modelle für die Erklärung prosozialen Verhaltens,

Abschluss: Erörtern Sie Möglichkeiten zur Förderung prosozialen Verhaltens	• erörtern Möglichkeiten zur Förderung prosozialen Verhaltens, MK: • interpretieren psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologischer Forschungsmethoden (MK 1), HK: • präsentieren auch komplexere psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1), • entwickeln und präsentieren differenziertere Problemlöseansätze für Alltagsphänomene aus ausgewählten wissenschaftlichen Praxisfeldern auf der Basis vielfältiger psychologischer Gesetzmäßigkeiten und Modelle (HK 4).

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Für den Psychologieunterricht gelten die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze:

1. Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend dadurch charakterisiert, dass psychische Phänomene im Schnittbereich von Natur, Kultur und Gesellschaft untersucht werden.
2. Der Unterricht greift in vielen Aspekten sowohl natur- und gesellschaftswissenschaftliche als auch geisteswissenschaftliche und künstlerische Inhalte und Methoden auf.
3. Der Unterricht orientiert sich an der wissenschaftstheoretischen und paradigmatischen Vielfalt, die sich aus der spezifischen historischen Entwicklung der Bezugswissenschaft ergibt.
4. Der Unterricht fördert durch die paradigmatische und an Fachdisziplinen ausgerichtete Betrachtungsweise psychischer Phänomene multiperspektivisches und vernetztes Denken.
5. Der Unterricht fördert die Einsicht in die jeweilige Bedingtheit wissenschaftlicher Erkenntnisse und somit den Aufbau einer kritischen Grundhaltung sowie die Auseinandersetzung mit eigenen Wertmaßstäben.

6. Der Unterricht setzt an der Lebenswirklichkeit der Schüler an und greift alltagsnahe psychische Phänomene adressatengerecht auf.
7. Der Unterricht betont besonders die Bedeutung der Erfahrungsorientierung auch im methodischen Bereich durch die Nutzung des unmittelbaren Erlebens und des Alltagsbezugs, z.B. in Form von didaktischen Erlebnisepisoden, Einsatz systematischer Beobachtung, Analyse subjektiver Erlebnisse und introspektiver Verfahren.
8. Der Unterricht fördert methodische Schlüsselqualifikationen auch über die explizite Thematisierung der Metaebene des Lernens und Wissens.
9. Der Unterricht fördert zunehmend die Fähigkeit der Selbstevaluation und Lernsteuerung.
10. Der Unterricht zielt auf die Erweiterung von Selbstkompetenz und Sozialkompetenz über die Verschränkung von Erfahrungsebene und wissenschaftlicher Erklärung.
11. Der Unterricht bildet auch in der Durchführung die Vielfalt wissenschaftlicher Methodik ab (s. oben) durch den Einsatz wissenschaftstheoretisch unterschiedlich begründeter Vorgehensweisen, z.B. empirische Methoden, phänomenologische Vorgehensweisen und hermeneutische Methoden.
12. Der Unterricht stellt Bezüge zur wissenschaftlich-psychologischen Praxis her, indem wissenschaftliche Modelle nicht isoliert, sondern mit Blick auf ihre fachwissenschaftliche Anwendung erarbeitet werden.
13. Der Unterricht arbeitet interdisziplinär, z.B. im Zusammenhang mit der Auseinandersetzung mit Anwendungsdisziplinen oder mit Vorgehensweisen und Erkenntnissen von anderen Wissenschaften, was z.B. auch als Grundlage für Projektkurse genutzt werden kann.
14. Der Unterricht fördert eigenständige und adressatengerechte Präsentation psychologischer Sachverhalte.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von §13 - §16 der APO-GOSt sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Psychologie für die gymnasiale Oberstufe hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Über die Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung werden die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres von der unterrichtenden Fachlehrkraft informiert.

Verbindliche Absprachen:

1. In der Einführungsphase schreiben die Schülerinnen und Schüler pro Halbjahr nur eine Klausur
2. In der Qualifikationsphase I des Leistungskurses planen die Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen ein Experiment zum Thema prosozialen Verhaltens, führen es durch und präsentieren die Ergebnisse.
3. In der Qualifikationsphase müssen alle vier schriftlichen Überprüfungsformen (s. KLP) mindestens einmal in den Klausuren durchgeführt werden.

Empfohlene Instrumente:

Überprüfung der schriftlichen Leistung

- Klausuren
- eine Facharbeit ersetzt ggf. eine Klausur

Überprüfung der sonstigen Mitarbeit

- mündliche Mitarbeit,
- Art der Mitarbeit bei kooperativen Arbeitsformen,
- Referate,
- Präsentationen,
- Protokolle,
- Portfolios
- Experimentalberichte
- Tests
- etc.

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für die Leistungen der Schülerinnen und Schüler müssen ihnen transparent und klar sein. Die folgenden Kriterien gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen:

- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
    - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
    - Einbringen in die Präsentation der Gruppe
- Bei Facharbeiten
    - Selbstständige Themenfindung
    - Dokumentation des Arbeitsprozesses
    - Grad der Selbstständigkeit
    - fachliche Qualität der Arbeit
    - sprachliche Qualität
    - Reflexion des eigenen Handelns
    - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung
    - formale Richtigkeit

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und/oder schriftlicher Form.

- Quartalsfeedback zur SoMi-Note
- Hinweise nach schriftlicher Überprüfung
- Nutzung von schriftlichen Erwartungshorizonten zunehmend analog zu den Auswertungsbögen des Abiturs
- Feedback beim Eltern-/Schülersprechtag
- Beratung im/ nach dem Unterricht

Besondere Beratungsanlässe:

- JG. 9 vor den Kurswahlen: Vorstellen des Faches mit Vortrag
- am Ende der EF: Weiterwahl, Entscheidung GK & LK
- während der QI & II: im Grundkurs Beratung zur Wahl 3. oder 4. Abiturfach
- Facharbeiten

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Fortbildungskonzept

Im Fach Psychologie in der gymnasialen Oberstufe unterrichtende Kolleginnen und Kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen des Landes teil. Da diese Fortbildung nur einmal jährlich stattfindet und keine Alternativangebote vorhanden sind, sollten -wenn möglich- alle Mitglieder der Fachschaft teilnehmen.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.